



Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

**Staatssekretär**

An den  
Vorsitzenden  
des Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Günter Neugebauer, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn  
Präsidenten  
des Landesrechnungshofes  
Schleswig-Holstein  
Dr. Aloys Altmann  
Hopfenstr. 30  
24103 Kiel

Kiel, 06. März 2009

**Antwort der Landesregierung zu den Fragen der Abgeordneten des SSW zum Nachtragshaushaltentwurf 2009/2010 (Umdruck 16/4039)**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen die Antworten der Landesregierung zu den in o. g. Umdruck gestellten Fragen zum Haushaltsentwurf 2009/2010.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Dr. Arne Wulff

## Fragen der

	<b>CDU</b>
	<b>SPD</b>
	<b>FDP</b>
	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<b>x</b>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Nachtragshaushaltsentwurf 2009/2010

<b>Einzelplan:</b>	4
<b>Seite:</b>	8 (2009) und 7 (2010)
<b>Kapitel:</b>	04 10
<b>Titel:</b>	811 01 042
<b>Zweckbestimmung:</b>	Erwerb von Dienstfahrzeugen

<b>Ansatz Soll HH 2009:</b>	2.365,0
<b>Ansatz Soll NTE 2009:</b>	7.524,4
<b>Ansatz Soll HH 2010:</b>	2.413,0
<b>Ansatz Soll NTE 2010:</b>	14.021,5

Frage/Sachverhalt:

### **Frage 1:**

Warum steigen die Ausgaben so stark an?

Antwort der Landesregierung:

Die GMSH hat für die Polizei eine europaweite Ausschreibung über die Lieferung von Streifenwagen und Einsatzfahrzeugen durchgeführt. Die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung hat ergeben, dass der Kauf der Fahrzeuge wirtschaftlicher ist und damit dem Leasing vorzuziehen. Hauptursache waren die um bis zu fast 80 v. H. erhöhten Leasingkosten im Vergleich zur letzten Ausschreibung im Jahr 2005. Aus diesem Grund mussten die Ansätze für den Kauf von Dienstfahrzeugen erhöht werden.

## Fragen der

	<b>CDU</b>
	<b>SPD</b>
	<b>FDP</b>
	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<b>x</b>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Nachtragshaushaltsentwurf 2009/2010

<b>Einzelplan:</b>	alle
<b>Seite:</b>	
<b>Kapitel:</b>	
<b>Titel:</b>	Globale Minderausgaben

<b>Ansatz Soll HH 2009:</b>	
<b>Ansatz Soll NTE 2009:</b>	
<b>Ansatz Soll HH 2010:</b>	
<b>Ansatz Soll NTE 2010:</b>	

Frage/Sachverhalt:

### **Frage 2:**

**Frage 2.1.:** Nach welchen Kriterien sind 2009/2010 die globalen Minderausgaben von 28.180,0 T€ 2009 und 16.100,0 T€ 2010 auf die einzelnen Ressorts verteilt worden?

**Frage 2.2.:** Wie kommt die Differenz zwischen den veranschlagten und den in den Ressorts ausgewiesenen globalen Minderausgaben zustande?

**Frage 2.3.:** Wie hoch waren die in den Haushalten 2000 bis 2008 eingeplanten gesamten globalen Minderausgaben (bitte für die einzelnen Jahre angeben)?

Antwort der Landesregierung:

### **Zu Frage 2.1.:**

Auf Antrag der Fraktionen von CDU und SPD, Umdruck 16/2374 vom 10. Dezember 2008, hat der Landtag am 10. Dezember 2008 zusätzliche globale Steuermindereinnahmen von 36 Mio. Euro in 2009 und 10 Mio. Euro in 2010 im Haushalt beschlossen. Die Finanzierung der Steuermindereinnahmen erfolgte durch zusätzliche globale Minderausgaben in gleicher Höhe, die zunächst zentral im Einzelplan 11 veranschlagt wurden. Die Aufteilung der bisher zentral veranschlagten globalen Minderausgaben auf die Einzelpläne im Rahmen des Nachtragshaushaltes ist Ergebnis regierungsinterner Verhandlungen. Als Ergebnis dieser Verhandlungen ist festzuhalten:

Einzelplan	2009	2010
	in Mio. Euro	in Mio. Euro
03	0,18	0,10
04	2,10	1,10
05	1,30	0,40
06	4,25	2,40
07	4,75	2,60
09	2,70	0,70
10	5,50	2,10
11	14,22	0,00
13	1,00	0,60
<b>gesamt</b>	<b>36,00</b>	<b>10,00</b>

**Zu Frage 2.2.:**

Im Haushalt 2009 waren insgesamt 44,4 Mio. € globale Minderausgaben veranschlagt, davon wurden mit dem Nachtragshaushaltsentwurf 14,22 Mio. € im Epl. 11 aufgelöst. Daneben wird der Betrag der globalen Minderausgaben im Epl. 07 auf Grund der geringeren Inanspruchnahme der späteren gebündelten Rückgewähr der Vorgriffsstunde um 2,0 Mio. € gesenkt.

Die Differenz ergibt den Betrag von 28,18 Mio. €.

Im Haushalt 2010 waren insgesamt 20,9 Mio. € globale Minderausgaben veranschlagt. Mit dem Nachtragshaushaltsentwurf wird der Betrag der globalen Minderausgaben im Epl. 07 auf Grund der geringeren Inanspruchnahme der späteren gebündelten Rückgewähr der Vorgriffsstunde um 4,8 Mio. € gesenkt.

Die Differenz ergibt den Betrag von 16,1 Mio. €.

**Zu Frage 2.3.:**

Die globalen Minderausgaben der Jahre 2000 bis 2008 ergeben sich aus folgender Tabelle:

	Haushaltsansätze Globale Minderausgaben in T€
2000	32.062,9
2001	14.645,9
2002	99.038,5
2003	96.180,4
2004	65.885,1
2005	18.811,9
2006	6.900,0
2007	32.624,7
2008	27.642,7

## Fragen der

	<b>CDU</b>
	<b>SPD</b>
	<b>FDP</b>
	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<b>x</b>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Nachtragshaushaltsentwurf 2009/2010

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	
<b>Kapitel:</b>	
<b>Titel:</b>	Finanzielle Unterstützung der HSH-Nordbank

<b>Ansatz Soll HH 2009:</b>	
<b>Ansatz Soll NTE 2009:</b>	
<b>Ansatz Soll HH 2010:</b>	
<b>Ansatz Soll NTE 2010:</b>	

Frage/Sachverhalt:

### **Frage 3:**

Wie beabsichtigt die Landesregierung die finanziellen Hilfsmaßnahmen für die HSH-Nordbank transparent und nachvollziehbar für die Öffentlichkeit im Haushalt des Landes Schleswig-Holstein darzustellen?

Antwort der Landesregierung:

Der Haushalt ist nicht betroffen. Es wird eine Anstalt des öffentlichen Rechts der beiden Länder Hamburg und Schleswig-Holstein gegründet. Wegen der Einzelheiten wird auf die Drucksache 16/2511 verwiesen.